

# Kooperationsvereinbarung Finanzbildung Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien Oesterreichische Nationalbank

---

**Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Edeltraud Hanappi-Egger**  
*Rektorin Wirtschaftsuniversität Wien*

**Univ.Prof. Dr. Ewald Nowotny**  
*Gouverneur Oesterreichische Nationalbank*

---

**Pressefrühstück  
Wien, 25.05.2016**

## Selbstverständnis der Wirtschaftsuniversität Wien

- Die WU steht zu **Verantwortung als Universität**, sich mit konkreten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen
- **Großer Praxisbezug** und Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen
- **Ergebnisse der Forschung** durch **Wissenstransfer** verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen zugänglich machen

## Financial Literacy an der WU

- Engagement der WU seit **Anfang 2013**
- Für WU nicht nur Kernkompetenz, sondern vor allem Engagement im Sinne der **Third Mission**
- Großer Bedarf in Österreich an **Financial Literacy, kaum Forschung, kaum öffentliche Diskussion**

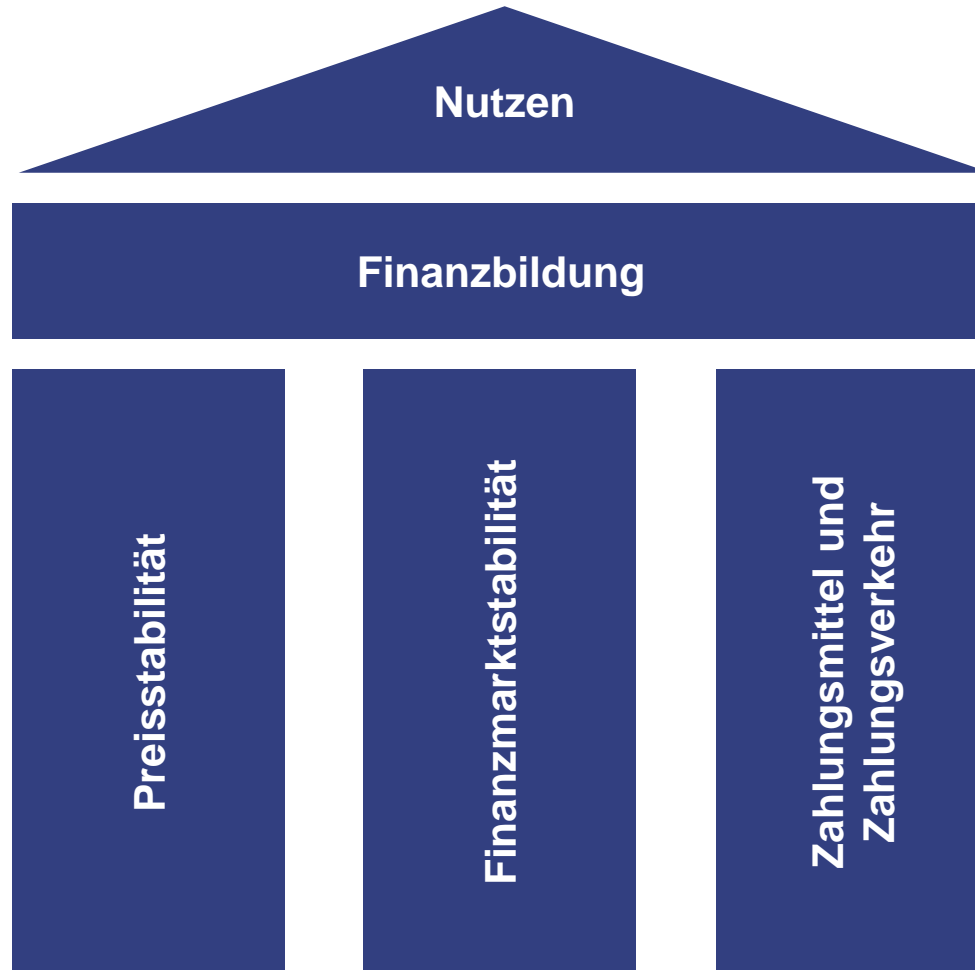
## Kooperation WU und OeNB

- Langjährige **Partnerschaft** auf Gebiet der Finanzbildung in
  - Forschung (z.B.: Detailauswertung der Österreich-Daten für die OECD-Studie Measuring Financial Literacy)
  - Lehre (Einbindung der OeNB in das Masterstudium Wirtschaftspädagogik)
  - Veranstaltungen/Kommunikation (z.B. Etablierung von Finanzbildung in Lehr- und Schulbüchern)
- **Ziel** der gemeinsamen Kooperation: **Entwicklung einer nationalen Strategie** vorantreiben
  - Für WU Engagement für Verbesserung der Ausgangslage in Österreich im Sinne der Third Mission

## Warum Finanzbildung durch die OeNB?

- Nutzen für die Bevölkerung:
  - Wissenserwerb und Entwicklung von Finanzkompetenz
  - Treffen rationaler finanzieller Entscheidungen
  
- Finanzmarktstabilität:
  - Finanzmarktstabilität soll neben Bankenaufsicht auch die Bevölkerungsseite umfassen
  - Größeres Finanzwissen aller Finanzmarktteilnehmenden fördert die Finanzmarktstabilität

# Finanzbildung



# Das Finanzbildungsangebot der OeNB



## Nationale Strategie zu Finanzbildung

- Mitarbeit der OeNB in der OECD-Arbeitsgruppe INFE (International Network on Financial Education)
- Forderung der OECD nach einer nationalen Strategie zu financial literacy in allen Mitgliedsstaaten
- Nationale Strategien existieren zur Zeit in vielen Ländern in sehr unterschiedlichen Stadien
  - Teils gibt es eine nationale Strategie samt konkreter Maßnahmen
  - Teils gibt es eine nationale Strategie, aber keine konkreten Maßnahmen
  - Teils gibt es noch gar keine nationale Strategie
- Österreich hat durch eine breite Landschaft von Finanzbildungs-Anbietern eine Vielzahl an Maßnahmen, jedoch keine nationale Strategie



## Kooperationsvereinbarung

- Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien und der OeNB wurde am 30. März 2016 unterzeichnet.
- Sie umfasst folgende Bereiche:
  - Gemeinsame Forschung
  - Gemeinsame Lehre
  - Gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen
  - Gemeinsame Kommunikation des Themas Finanzbildung
- Weitere Synergien aus der Kooperation:
  - Gemeinsamer Förderungsantrag für Hochschulraum-Strukturmittel 2016
  - Zusammenarbeit in der OECD Arbeitsgruppe INFE

## Gemeinsame Forschung

- Seit 2015 bereits zwei gemeinsame Publikationen
  - Silgoner, Maria, Greimel-Fuhrmann, Bettina, Weber, Rosa. 2015. Financial Literacy Gaps of the Austrian Population. Monetary Policy & the Economy (2): S. 35-51.
  - Greimel-Fuhrmann, Bettina and Maria, Silgoner and Weber, Rosa and Taborsky, Martin. 2016. Financial Literacy in Austria. In: International Handbook of Financial Literacy, Hrsg. Carmela Aprea et al. S. 251-262. Singapur: Springer.
- Detailauswertung der Österreich-Daten für die OECD-Studie Measuring Financial Literacy
  - Weltweite Ergebnisse werden für Herbst 2016 erwartet

## Gemeinsame Lehre

- Integration des Themenbereichs Finanzbildung in das Studium der Wirtschaftspädagogik
  - Fuhrmann/Taborsky: Lehrveranstaltung „Wirtschaftspädagogik II“
  - Studierende bearbeiten verschiedene Themen aus dem Finanzbildungsbereich
- Evaluierung des Finanzbildungsangebotes der OeNB
  - durch Seminararbeiten im Rahmen dieser Lehrveranstaltung
  - durch eine Masterarbeit

## Gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen und gemeinsame Kommunikation des Themas

- Gemeinsame Veranstaltungen
  - Kongresse des Institutes für Wirtschaftspädagogik
  - Veranstaltungen in der OeNB (u.a. JVI-Seminare)
- Gemeinsame Kommunikation des Themas bei relevanten Stakeholdern
  - National
  - International (u.a. Tagungen der OECD)
- Etablierung von Finanzbildung als wesentlichen Kompetenzbereich
  - Analyse der Lehrpläne
  - Integration in Lehr-/Lernmaterialien (u.a. Schulbücher)

## Weitere Aktivitäten am Institut für Wirtschaftspädagogik

- Forschung
  - Zwei laufende Forschungsprojekte zum Thema Finanzbildung von Jugendlichen
  - Zwei weitere Projekte in der Konzeptionsphase
  - Zeitschriftenartikel und Vorträge bei internationalen Kongressen und Fachtagungen
  
- Lehre/Materialentwicklung
  - Bereits 16 Masterarbeiten zu Finanzbildungsthemen
  - Konzeption und Entwicklung des „FinanzVifzack“ des BMF
  - Entwicklung von Lehr-/Lernmaterialien zu Finanzbildungsthemen

## Weitere Synergien aus der Kooperation

- Gemeinsamer Förderungsantrag der WU Wien, der Uni Graz und der OeNB
  - Für Hochschulraum-Strukturmittel 2016 für den Teilbereich Lehre
  - Entscheidung über den Zuschlag Ende Mai 2016 erwartet
- Zusammenarbeit in der OECD Arbeitsgruppe INFE
  - International Network on Financial Education
  - Mitarbeit im Core Competencies Framework

## Ankündigung

- Kooperation zwischen Ö3 und der Oesterreichischen Nationalbank
- Gewinnspiel anlässlich der 200 Jahr Feierlichkeiten der OeNB
- Quizfragen zu den Finanzbildungsthemen der OeNB
- Start Ende Mai
- Dauer zwei Wochen

